

Neues Gewand

von Birte Plutat

Bürgernähe ist ein Merkmal des Stadtportals www.bremen.de. Jetzt wurde der Internet-Auftritt auf Basis eines modernen Enterprise-Content-Management-Systems relauncht.

Alles neu macht der November – das gilt zumindest für das Stadtportal www.bremen.de, das offiziell am 30. November 2004 an den Start ging. Das neue Bremen-Portal hat nicht nur eine schönere Fassade erhalten, sondern bietet viele Verbesserungen, vor allem für die Bürger. So ist das Angebot ab sofort barrierefrei und es ist schneller möglich, sich über die vielfältigen Angebote der Stadt zu informieren und öffentliche Dienstleistungen bequem vom heimischen Computer aus zu nutzen. Auch gibt es eine neue thematisch orientierte Navigationsstruktur sowie eine erweiterte Suchfunktion.

Neu ist darüber hinaus die Rubrik Lebenssituationen. In den zunächst fünf Rubriken Geburt, Studium, Umzug, Heirat und Sterbefall sind hilfreiche Informationen, Formulare und Tipps für jede Lebenslage zu finden. Und: Die Stadtteile haben jetzt einen Bereich auf bremen.de mit jeweils ihren eigenen Informationen und Adressen. Was die Besucher von bremen.de nicht sehen können: Herzstück des neuen Portals ist ein modernes Enterprise-Content-Management (ECM)-System. Bremen setzt hier aufgrund seiner positiven Erfahrungen mit dem Intranet und dem seit eineinhalb Jahren laufenden Bremer Landesportal für Frauen, www.gesche.bremen.de, auf SixCMS,

die flexible und leicht erweiterbare ECM-Lösung der Stuttgarter Firma Six Offene Systeme. Dieses System steht allen Landeseinrichtungen als einheitliche Content-Management-Plattform zur Verfügung. Die neue ECM-Software ist durchgängig browserbasiert, weshalb das achtköpfige Redaktionsteam nun von jedem Rechner aus seiner Tätigkeit nachgehen kann.



Bremen: Stadtportal barrierefrei.

Die Umstellung auf das neue System erforderte freilich Einarbeitungsaufwand. Auch war während der Umstellungsphase teilweise Doppelarbeit hinsichtlich der Pflege der Einrichtungsdaten notwendig. Darüber hinaus mussten sich die Redakteure daran gewöhnen, Seiten nicht mehr frei gestalten zu können, sondern sich an Designvorgaben und Gerüste halten zu müssen, die jedoch die Basis für ein konsistentes Er-

scheinungsbild von bremen.de sind. Weiterhin gab es erwartungsgemäß einen nicht unerheblichen Aufwand beim Import der vorhandenen Daten ins SixCMS. Kein Wunder, denn es galt, mehrere Module zu überführen: unter anderem mehr als 13.000 Einrichtungsdaten von Bremer Behörden, Unternehmen oder Vereinen.

Doch dank sorgfältiger Planungen konnte das neue ECM-System innerhalb von wenigen Monaten eingeführt werden. Derzeit werden noch eine Reihe kleinerer Probleme behoben, die bei der Umstellung eines so großen Projekts unausweichlich auftreten: Beispielsweise sorgten in der ersten Zeit extrem hohen Zugriffszahlen für Performance-Probleme, die jedoch bald bereinigt werden konnten. Somit läuft das neue Stadtportal heute „rund“ und steht auch einer Reihe von Kooperationspartnern wie www.gesche.bremen.de oder www.kulturhauptstadt2010.de offen. Diese lassen sich dank einfach zu erweiterndem ECM-System komfortabel in das Portal integrieren. Mitarbeiter der Partner können die Inhalte nun eigenständig pflegen. Die flexible Rechteverwaltung stellt dabei sicher, dass nur die eigenen Inhalte zu verändern sind.

Birte Plutat ist verantwortlich für die Technik bei der bremen.online GmbH.